

In der Vorlage zum Ratsbeschluss zum Theaterbau vom 25.04.2008 ist zur Finanzierung ein Erlös aus dem Verkauf der RWE-Aktien von 6,39 Mio.€ eingesetzt worden. Dies entsprach bei dem damaligen Aktienbestand von 79.890 Stück einem Aktienkurs von 80 € je Aktie und nicht von 85 € wie in der Frage genannt. Durch weitere Zuteilung ist der Aktienbestand in der Zwischenzeit auf 83.580 Stück angewachsen.

Auszahlungen für den Bau des Theaters und des Umfelds sind in den Haushaltsjahren 2008 bis 2010 geleistet worden. Alle investiven Auszahlungen eines Haushaltsjahres werden zunächst aus vorhandener Liquidität und sofern diese nicht mehr ausreicht aus Krediten im Rahmen der vom Rat festgesetzten Kreditermächtigungen beglichen. Eine Zuordnung von Krediten zu Einzelvorhaben erfolgt nicht (Gesamtdeckungsprinzip des Haushalts). Insofern gibt es auch keine „Zwischenfinanzierung“ für den Theaterbau wie in der Anfrage unterstellt.

Im Jahr 2008 mussten für die gesamten Investitionsvorhaben der Stadt einschließlich Theaterbau keine Kredite, im Jahr 2009 Kredite zum 01.07. in Höhe von 5.000.000 € und im Jahr 2010 bislang zum 1.4. in Höhe von 10.000.000 € aufgenommen werden. Es handelt sich um Kredite mit Laufzeiten von mindestens 20 Jahren mit Zinssätzen von 3,3 % bzw. 3,54 %.

Der Theaterbau ist somit langfristig finanziert. Ein zukünftiger Verkaufserlös der RWE-Aktien würde in dem entsprechenden Jahr zur Minderung der Kreditaufnahme oder zur Sondertilgung genutzt werden.

Eine Vergleichsberechnung zeigt, dass diese Vorgehensweise bislang wirtschaftlich vorteilhafter war als ein Verkauf der RWE-Aktien im Jahre 2008 zu einem angenommenen Kurs von 80 € gewesen wäre.

Die RWE hat im April 2009 4,50 € je Aktie und im April 2010 3,50 € je Aktie an Dividende ausgeschüttet. Dies bedeutet, dass bezogen auf den ursprünglich geplanten Verkaufswert von 6,39 Mio. €, bei Berücksichtigung von 79.890 Aktien eine Rendite von 5,6 % bzw. 4,4 % entstanden ist. Diese liegt deutlich über den Zinssätzen der in den Jahren 2009 und 2010 aufgenommenen Kredite. Insgesamt hat sich durch den Nichtverkauf bislang ein wirtschaftlicher Vorteil von ca. 347.000 € ergeben. Der jahresbezogene Vorteil entsteht bis zu einer Dividende von mindestens 2,74 € je Aktie

Rechenweg Vergleichsberechnung:

79.890 Stück Aktien x 4,50 € Dividende =	359.505 €
79.890 Stück Aktien x 3,50 € Dividende =	279.615 €
Summe Jahre 2009 und 2010	639.120 €

Zinsbelastung durch Kreditaufnahme

2009: 5 Mio. € x 3,42 % (Mischzinssatz aus Kreditaufnahmen 2009 und 2010) Für 6 Monate =	85.500 €
2010: 5 Mio. € x 3,42 % für 12 Monate	171.000 €
1,39 Mio. € x 3,42 % für 9 Monate	35.654 €
Summe Jahre 2009 und 2010	292.154 €

Differenz zu Dividendenzahlung (=wirtschaftlicher Vorteil)

346.966 €

Grenzwert Dividendenzahlung

218.538 € (jährlicher Zinsaufwand) : 79.890 (Anzahl Aktien) =

2,74 €